

schlossen. Zum Schlusse wurde nach einem Berichte des Abgeordneten Pacher und im Sinne eines Antrages des Abgeordneten Heine das weitere Vorgehen der deutschböhmisches Abgeordneten in den nationalpolitischen Angelegenheiten festgestellt. Der Vorstand wird mit den vier Vertretern der Deutschböhmisches Vereinigung im Herrenhause den gemeinsamen Vollzugsausschuss bilden und behufs Abhaltung einer Beratung das Einbernehmen pflegen.

Wiener Angelegenheiten.

Kohlenverforgungsenquete im Ministerium für öffentliche Arbeiten.

Amlich wird berichtet: Die in letzter Zeit hervorgetretenen außerordentlichen Schwierigkeiten auf dem Gebiete der Kohlenversorgung, welche auf außerhalb der Kohlenproduktion gelegene Ursachen zurückzuführen sind, legten naturgemäß auch die Frage nahe, ob die auf diesem Gebiete bisher getroffenen Maßnahmen auch bei der durch die vorgekommenen Erschwernisse wesentlich geänderten Sachlage ausreichend sind oder ob nicht vielmehr, sei es durch Schaffung neuer Unterlagen für die Beurteilung der in Betracht kommenden Verhältnisse, sei es durch Ausgestaltung der Organisation des Dienstes, weitere Einrichtungen ins Leben zu rufen wären, um eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen.

Vor seiner Entschliessung hierüber legte das Ministerium für öffentliche Arbeiten Wert darauf, zunächst die Anschauung jener Kreise zu hören, welche über besondere reiche Erfahrungen auf diesem Gebiete verfügen. Es hat daher zunächst Vertreter des Kohlenbergbaues und des Kohlenhandels zu einer Beratung eingeladen, welche unter dem Voritze des Ministers für öffentliche Arbeiten Freiherrn von Trnka am 9. und 10. d. abgehalten worden ist. An derselben haben außer Vertretern der beteiligten Zentralstellen teilgenommen: der Generaldirektor der Prager Eisenindustrie-gesellschaft Wilhelm Kestranek, der Generaldirektor der Oesterreichischen Berg- und Hüttenwerksgesellschaft Georg Günther, der Vorstand des Brüx-Dux-Oberleitensdorfer Bergreviers Oberbergtrat Gottfried Hüttemann, der Direktor der Trifailer Kohlenwerksgesellschaft Bela Marz, der Prokurist der Firma Gebriüder Gutmann kaiserlicher Rat Alexander Fürst, der Direktor der Oesterreichischen Berg- und Hüttenwerksgesellschaft Edmund Fanta, die Großindustriellen Ignaz Pettschel, Hans Weinmann und Oskar Berl, der Prokurist der Firma Karl Königer u. Sohn Josef Kaufmann, Kommerzialrat Siegmund Kanitz, der Leiter der Kohlenverforgungsstelle der Stadt Wien Magistratssekretär Dr. Fastenbauer und für den Kohlenhandel der Stadt Prag Direktor Friedrich Dlabac.

Den Gegenstand der Beratung bildeten:

1. Feststellung des Vorganges zur Ermittlung des österreichischen Kohlenbedarfes für die verschiedenen Zweige des Konsums auf die einfachste und verlässlichste Art, ferner des Umfanges einer etwa zu diesem Behufe vorzunehmenden Bedarfserhebung und die Art der Durchführung einer solchen Erhebung.
2. Sicherstellung der zur Deckung des österreichischen Bedarfes erforderlichen Kohlenmengen, insbesondere durch Steigerung der inländischen Produktion; annäherungsweise Bestimmung der möglichen Produktionserhöhung.
3. Vorsorgen für eine angemessene Verteilung der zur Verfügung stehenden Kohle unter Aufstellung von Wirtschaftsplänen für die einzelnen Gemeinden, Bezirke und Länder sowie Zuweisung von Kohlenkontingenten an die einzelnen Zweige des Konsums.
4. Weiterer Ausbau der Organisation des Dienstes der Kohlenverforgung, und zwar: Ausgestaltung der im Ministerium für öffentliche Arbeiten bestehenden Kohlenverforgungskommission durch Umgliederung von Abteilungen zur Evidenzführung der Leistungsfähigkeit der inländischen Kohlenbergbaue und ihrer Belastung mit Kohlenlieferungen, zur Vornahme der notwendigen Untersuchungen wegen möglichster

abt
III. 1917

98